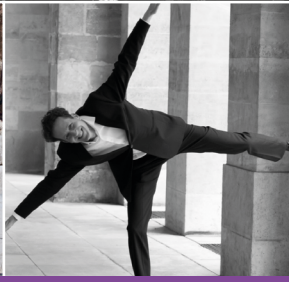
Ausseer Barocktage



PROGRAMM

07.–09. August 2020

Liebes Publikum!

Es freut uns besonders, dass Sie in diesen ungewöhnlichen Zeiten den Weg zu unseren Konzerten gefunden haben. Dadurch setzen Sie ein Zeichen, wie wichtig Live-Erlebnisse und Kultur für Menschen sind. Gleichzeitig gibt es uns Kulturschaffenden Zuversicht, in eine neue Zukunft aufzubrechen.

Bei der Programmgestaltung des Festivals ist es auch 2020 das Ziel, international tätige Künstler zusammen mit solchen, die einen Bezug zu Österreich, der Steiermark und/oder der barocken Volksmusik haben, einzubinden.

Wiederum konnten Musiker aus verschiedenen Ländern Europas anreisen, die ansonsten in den grossen Konzertsälen unterwegs sind. Die selten gehörte Barocktrompete ebenso wie eine virtuose Maultrommel werden neben der Blockflöte Highlights des ersten Konzertes sein und auf eine Reise über die Alpen nach Italien einladen. Am Samstagabend wird die Soloflötistin des Madrider Opernhauses gemeinsam mit dem einzigartigen AleaStreichquartett auf historischen Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts kammermusikalische Perlen des Spätbarock und der Frühklassik musizieren. Die Schnittstelle zur Volksmusik wird am Sonntagabend unser „artist in residence" Albin Paulus mit seinem faszinierenden Programm der alpinen Popmusik des 18. Jahrhunderts darstellen. Nicht nur mit der Maultrommel, sondern auch mit dem Schafbock, Dudelsack, Oberton- und Jodelgesang verspricht die Begegnung mit dem Ausnahmekünstler ein besonderes Erlebnis zu werden.

Aus Gründen der Covid-19 Bestimmungen finden alle Konzerte in und um die Stadtpfarrkirche St. Paul Bad Aussee statt. Wir bedanken uns bereits jetzt, dass Sie sich an die Schutzmassnahmen des Festivals halten und dadurch unsere Konzerte ermöglichen und unterstützen. Sie werden gebeten, beim Hineingehen und Verlassen der Kirche Masken zu tragen und die vorgeschriebenen Abstände einzuhalten. Wenn die Witterung es erlaubt, wird es im Anschluss an die Konzerte vor der Kirche einen Empfang im Beisein der Künstler geben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Ausseer Barocktagen 2020.

Sabrina Frey, Künstlerische Leitung

Programm Übersicht

1. 7. AUGUST 2020, 20 Uhr

ACCADEMIA DELL'ARCADIA TURICUM

„Italianitá in Austria“

Eine musikalische Entführung ins barocke Italien

STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

2. 8. AUGUST 2020, 20 Uhr

ALEAENSEMBLE & ANIELA FREY

„Boccherinissimo“

Eine musikalische Begegnung mit dem Erfinder des Streichquartetts, Luigi Boccherini und Zeitgenossen

STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

3. 9. AUGUST 2020, 18 Uhr

ALBIN PAULUS

„Verboten schön - verlockend wild“

Alpine „Popmusik“ des 18. Jahrhunderts

FREILUFTKONZERT / KIRCHVORPLATZ
STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

Luigi Boccherini (1743 - 1805)

1. KONZERT

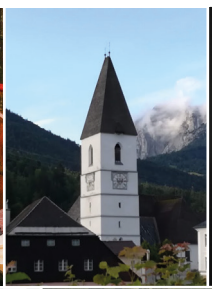
7. AUGUST 2020, 20 UHR
STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

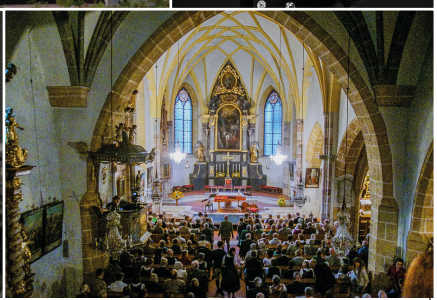
ITALIANITÀ IN AUSTRIA
Eine musikalische Entführung über die Alpen

Accademia dell'Arcadia Turicum

Sabrina Frey - Blockflöte & Leitung
Jonathan Pia - Barocktrompete
Albin Paulus - Maultrommel

Fiorenza de Donatis - Violine I
Andrea Rognoni - Violine II
Stefano Marcocchi - Viola
Marco Frezzato - Violoncello
Vanni Moretto - Violone
Luca Quintavalle - Cembalo
Jungmusikerin aus der Steiermark - Barbara Faulend-Klauser (Blockflöte)





PROGRAMM
ITALIANITÀ IN AUSTRIA

Georg Philipp Telemann (1685 - 1761)
Ouverture in D-Dur TWV 55:D7
für Trompete, Streicher und B.c.
Ouverture - Air détaché - Rigaudon - Plainte - Furies - Loure - Trezza - Menuet I & II

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)
Concerto in D-Dur RV 114
für Streicher und B.c.
Allegro - Adagio - Ciaccona (Allegro, ma non troppo)

Johann Georg Albrechtsberger (1736 - 1809)
Concertino in Eb a Cinque Stromenti
für Maultrommel, Cembalo, Violine, Viola und B.c.
Allegro Moderato - Andante - Menuet - Finale

Antonio Vivaldi
Concerto in G-Dur RV 443
für Blockflöte, Streicher und B.c.
Allegro - Largo - Allegro molto

Johann Heinrich Hörmann (1694 - 1763)
Parthia für Maultrommel, 2 Blockflöten, Streicher und B.c.
Intrada - Menuet Trio - Burlesca - Rigaudon - Polonaise - Rondeau - Gigue

Alessandro Scarlatti (1660 - 1725)
Sinfonia di Concerto grosso Nr. 2 in d (1715)
für Trompete, Blockflöte, Streicher und B.c.
Spirituoso - Adagio - Allegro - Adagio - Presto

OHNE PAUSE

EINIGE WORTE ZUM PROGRAMM

Tourismus über die Alpen setzte schon früh ein, und so war es nicht ungewöhnlich, dass wohlhabende, kunstinteressierte Bürger zu einer mehrmonatigen Reise durch Europas Kulturzentren aufbrachen. Noch heute sind zahlreiche Tagebücher erhalten, die in ausführlicher Form die Entdeckungsfahrten des 18. Jahrhunderts dokumentieren. Das vorliegende Programm stellt die drei seltenen aber in der Barockzeit populären Soloinstrumente Barocktrompete, Maultrommel und Blockflöte in den Vordergrund.

Die Barocktrompete als Instrument besitzt keine Ventile, und ist im Normalfall gestreckt bügelförmig - eine so genannte Langtrompete. Da auf der Barocktrompete nur die Naturtonreihe spielbar und somit erst ab dem achten Naturton aufwärts melodiefähig ist, gilt das Spiel in der hohen, chromatischen Lage als das wahre Kennzeichen der barocken Trompetenkunst. Der Klang der Barocktrompete ist dezenter und mischfähiger als der der modernen Trompete. Die Entwicklung des Solokonzerts von Italien aus führte dazu, dass im Spätbarock auch Konzerte für die Barocktrompete entstanden wie die heute erklingenden von Scarlatti und Telemann. Der Tourismus war hierbei der Umstand, der den entscheidenden kulturellen Austausch ermöglichte.

Als besonders kuriose Werke gelten Albrechtsbergers kompositorisch durchaus wertvollen Konzerte für Maultrommel, von denen vier erhalten geblieben sind. Dabei war die Maultrommel im 18. Jahrhundert als Virtuoseninstrument überaus beliebt. Über die für die Maultrommel typischen Obertonmelodien hinaus entwickelte man eine eigene geradezu akrobatische Spieltechnik, bei der mehrere unterschiedlich gestimmte Instrumente im schnellen Wechsel gespielt werden, um auch die in der Kunstmusik üblichen Tonartenwechsel bewerkstelligen zu können. Albrechtsberger schrieb die Konzerte für den Maultrommelvirtuosen Bruno Glatzl, Benediktinerpater im Stift Melk, der sogar vor Kaiser Franz II auftrat. Die Konzerte zitieren die Volksmusik der Zeit - es gibt viele landlerisch-jodlerische Passagen -, sie gehen aber auch im Sinne eines empfindsamen und galanten frühklassischen Stils weit darüber hinaus. Als Klangfarbe fand die Maultrommel auch bei anderen Komponisten wie Ferdinand Kauer oder Wenzel Müller Einzug in die Kunstmusik. Die Partita des Innsbrucker Hofkomponisten J.H. Hörmann ist hierfür ein frühes Beispiel.

Bei Antonio Vivaldi zeigte sich sein musikalisches Talent und seine Begabung für die Violine schon früh, denn bereits als Jugendlicher konnte er seinen Vater gelegentlich im venezianischen Orchester von San Marco als Violinist vertreten. Nach einem Theologiestudium wurde Vivaldi zum Priester geweiht, war als Kaplan in der Kirche "Santa Maria della Pietà" tätig und unterrichtete Violine am „Ospedale della Pietà", einem der Kirche angegliederten Waisenhaus für Mädchen. Als musikalischer Leiter betreute er bald das Orchester des „Ospedale della Pietà" und erlangte mit ihm schnell einen für die damalige Zeit legendären Ruf. So strömten die Gottesdienstbesucher schon bald in die Santa Maria della Pietà, um den berühmten Klängen der Mädchen zu lauschen, die durch die Gitterstäbe der Empore geschützt musizierten. In diesem Rahmen erklangen auch die beiden heute aufgeführten Werke. Kein anderer Komponist hat so viele Solokonzerte für Blockflöte geschrieben, wie Antonio Vivaldi für seine Mädchen des Ospedales. Nur wenige Jahre später wurde dann die Blockflöte durch die Querflöte abgelöst. Und auch nur wenige Jahre später kam Vivaldi über die Alpen nach Wien, wo er schliesslich - nachdem sich der Musikgeschmack gewandelt hatte - unbeachtet von der Musikwelt verstarb.

2. KONZERT

8. AUGUST 2020, 20 UHR
STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

BOCCHERINISSIMO
Begegnung mit den Erfindern früher Kammermusik

AleaEnsemble

Fiorenza de Donatis - Violine
Andrea Rognoni - Violine
Stefano Marcocchi - Viola
Marco Frezzato - Violoncello

Aniela Frey - Querflöte

PROGRAMM
„BOCCHERINISSIMO“

Luigi Boccherini (1743 - 1805)
Flötenquintett D-Dur Op. 17 Nr. 1
für Flöte und Streichquartett
Allegro assai - Minuetto amoroso

Streichquartett B-Dur Op. 2 n. 2 G. 160
Allegro non tanto - Largo - Fuga: Con spirito

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Flötenquartett in D-Dur, K.285
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
Allegro - Adagio - Rondeau

Luigi Boccherini
Streichquartett c-Moll Op. 41. 1 G. 214
Prestissimo - Tempo di minuetto, Trio - Flebile - Prestissimo

OHNE PAUSE

EINIGE WORTE ZUM PROGRAMM

Die Ursprünge des Streichquartetts und der Kammermusik ohne basso continuo reichen bis in die Zeit der Frühklassik zurück, als sich aus einigen beiläufigen Experimenten der Sonate a quattro allmählich eine neue und hochwirksame Musikform entwickelte. Wir verdanken Luigi Boccherini und Franz Joseph Haydn - deren bedeutendsten Werke parallel in verschiedenen Ländern zur gleichen Zeit erschienen - den Verdienst für die Erfindung und Entwicklung dieses „verdichteten“ kleinen Orchesters, das so kraftvoll und intim zugleich ist.
Luigi Boccherini hat die Formen der klassischen Musik neu mitentwickelt und erfunden: Er vermischt Frische und Spontanität mit der Fähigkeit, klar und deutlich durch die Musik mit dem Publikum zu sprechen. Und so entsteht eine neue Tiefe, Intensität und Drama. In diesem Programm konzentrieren sich die vier Musiker des AleaEnsembles mit ihren Original-Streichinstrumenten aus dem 18. Jahrhundert gemeinsam mit der Querflötistin Aniela Frey auf die Musik von Luigi Boccherini, dem Erfinder des Streichquartetts. In die gleiche Zeit zwischen Barock und Frühklassik fallen auch die Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, von dem ebenfalls ein Werk erklingen wird. Die Ausnahmekünstler begeben sich auf eine spannende Entdeckungsreise in die Zeit zwischen spätbarocken Werken und den Ursprüngen der Klassik!

3. KONZERT

9. AUGUST 2020, 18 UHR
KIRCHVORPLATZ STADTPFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

„VERBOTEN SCHÖN - VERLOCKEND WILD“
Alpine „Popmusik“ des 18. Jahrhunderts mit Maultrommel, Dudelsack, (Jodel)-Stimme und mehr.

PROGRAMM
Volksmusik - frei weitergesponnen - aus Musikantenhandschriften des 18. und frühen 19. Jahrhunderts (J.M. Schmalnauer/Hallstatt, Anna Maria Leyerseder/Wippstetten u.a.),
Bearbeitungen von Kompositionen der Frühklassik und Eigenkompositionen.

ALBIN PAULUS: Maultrommel, Dudelsack, Stimme, Überraschungsinstrumente

EINIGE WORTE ZUM PROGRAMM
Diese „verächtlichsten“ Instrumente! Der Dudelsack lockt die „gemeinen“ Leute - sobald er an ihr Ohr dringt - augenblicklich auf den Tanzplatz. Oder die Maultrommel, die beim Fensterlgehen als „Dirndllocka“ oder gar „Menschafanga“ eingesetzt wird. Das gehört verboten! Der Sackpfeifer ist ein „wahrer Orpheus“, die „mirantische“ Maultrommel spielt „Töne höherer Welten“.

Alte Beschreibungen der barocken Volksmusik können widersprüchlicher nicht sein: Von der Faszination und Wunschdenken eines einfachen, glücklichen Hirtendaseins im fernen Arkadien, vom „Zurück zur Natur“ und der Bewunderung der Volkskultur aus einem aufklärerischen Denken heraus bis hin zum Schrei nach Verboten wegen Unsittlichkeit. Man kann viel in die bäuerliche und vorstädtische Tanzmusik hineinprojizieren, sie war vor allem eins: professionelles, kunstvolles Handwerk - teilweise von hochspezialisierten Wandermusikern ausgeübt - unbeeindruckt von Verteufelungen oder idealisierenden Strömungen. Und vor dem Einsetzen nationalistischer Vereinnahmung im 19. Jahrhundert war sie noch viel mehr: überregional, weltoffen und vielfältig schillernd, gleichzeitig in ständiger Konkurrenz zu häufig privilegierten städtischen Musikern mit ihren Orchesterinstrumenten. Albin Paulus greift mit seinem Instrumentarium auf alte Volksmusikhandschriften zurück und schafft mit neuen Kompositionen im Geist der alten Musikanten eine neue Klangwelt, die mit einem Augenzwinkern Klischees entlarvt und von wild bis schön vielfältig zu glänzen vermag.

MITWIRKENDE 2020

Sabrina Frey

Künstlerische Leitung & Blockflöte

Sabrina Frey prägt den Charakter der Blockflöte und der Barockmusik unserer Zeit. 2016 gründete sie zusammen mit Dr. Verena Frey das Festival „Ausseer Barocktage“. Als Musikerin wurde sie mit Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet. Einladungen zu Konzerten und Festivals führten Sabrina Frey und ihre Blockflöten quer durch Europa bis nach Russland und Japan. Das von ihr gegründete Ensemble Accademia dell Arcadia Turicum feiert internationale Erfolge. Konzertmitschnitte wurden auf Fernsehen und Radio übertragen. CD Einspielungen erschienen bei TyxArt, Novalis, Berlin Classics, harmonia mundi france, Sony BMG und hänssler classics. Als Pädagogin ist die Musikerin Professorin auf internationalen Meisterkursen, Jury auf Wettbewerben, Dozentin der Kalaidos Musikhochschule Zürich und Betreuungsperson der Zürcher Hochschule der Künste. Sie lebt mit ihrer Familie in Zürich und Grundlsee und ergänzt ihre Tätigkeit als ausgebildeter systemischer Coach.
www.sabrinafrey.com

Accademia dell‘Arcadia Turicum

Das Barock-Ensemble Accademia dell’Arcadia Turicum besteht aus hervorragenden Musikern, die sich auf historische Aufführungspraxis spezialisiert haben. Ziel ist es, lebendige Interpretationen auf Originalinstrumenten zum Klingen zu bringen und den modernen Zuhörer für kurze Zeit in die Welt des Barock zu entführen. Die Mitglieder sind neben ihrer Tätigkeit in renommierten Barockorchestern wie Il Giardino Armonico, I Barrochisti, Accademia Bizantina, Europa Galante und Amsterdam Baroque Orchestra auch als internationale Solisten gefragt und arbeiten mit den besten Dirigenten unserer Zeit zusammen. Die Kombination der Musiker mit der Besetzungsgrösse einer kleinen Hofkapelle ermöglicht die Aufführung herausragender Kammermusik. Eine variantenreiche Programmgestaltung mit verschiedenen Besetzungen lassen die Konzerte zu einem einzigartigen, elektrisierenden Erlebnis werden. Gemeinsame CDs des Ensembles erschienen bei Berlin Classics und TYXart. Auftritte des Ensembles in der Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland ernten beim Publikum grossen Beifall und werden von der Presse hoch gelobt.

AleaEnsemble

Das AleaEnsemble wurde 2002 mit dem Wunsch gegründet, auf historischen Instrumenten grossartige barocke und frühklassische Kammermusik für Streicher aufzuführen und gleichzeitig die Kompositionen weniger bekannter Komponisten wieder zu entdecken und aufzuwerten. Die vier Musiker arbeiten regelmässig mit renommierten Barock Spezialisten wie Fabio Biondi, Christophe Coin, Rinaldo Alessandrini, Ottavio Dantone, Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe zusammen und sind Stimmführer der wichtigsten internationalen Ensembles für Alte Musik wie z.B. Accademia Bizantina, Amsterdam Baroque Orchestra, I Barocchisti, Le Concert d'Astrèe, Concerto Köln, Europa Galante, Les Talents Lyriques, Tafelmusik. Durch detailliertes Quellenstudium sowie die Zusammenarbeit mit Musikwissenschaftlern und Geigenbauern entdecken die Musiker neue wichtige Hinweise für die Interpretation des Repertoires. Die bei Stradivarius erschienene Aufnahme der Quartette Op.2 von Boccherini erregte sofort die Aufmerksamkeit der internationalen Kritik und wurde mit Preisen wie „Diapason d'Or" und „Choc de Le Monde de la Musique" ausgezeichnet. Weiterhin war das AleaEnsemble Protagonist eines wichtigen Dokumentarfilms über die Erfindung des Streichquartetts, verbunden mit den Komponisten von F.J. Haydn und L. Boccherini. www.aleaensemble.it

Fiorenza de Donatis

Barockvioline

Fiorenza de Donatis musiziert als eine der besten Barockgeigerinnen unserer Zeit auf einer Violine von 1739 der berühmten Testore-Werkstätte Milano. Als Schweizer Konzertmeisterin von I Barocchisti unter Diego Fasolis pflegt sie eine internationale Konzerttätigkeit mit renommierten Künstlern. Konzerte mit Amsterdam Baroque Orchestra, Europa Galante, Basler Kammerorchester und andere ergänzen ihre künstlerische Tätigkeit. Sie ist Gewinnerin des Musica Antiqua Bruges Wettbewerbes 2006 und hat Aufnahmen für Arts, Astrée, Chandos, Virgin Classics, Decca und Stradivarius eingespielt. Als Gründungsmitglied des AleaEnsembles widmet sie sich daneben der Erforschung des klassischen Streichquartett Repertoires. Die Geigerin lebt mit ihrer Familie in Minusio im Schweizer Ticino. www.fiorenzadedonatis.com

Aniela Frey

Querflöte

Aniela Frey ist Soloflötistin des königlichen Opernhauses Teatro Real in Madrid sowie des Orquesta Sinfónica de Madrid und hält eine Professur an der Musikhochschule in Madrid. Kontinuierlich tritt sie als Solistin sowie in der Kammermusikreihe des Teatro Real auf. Sie wurde zu internationalen Festivals eingeladen (Salzburger Festspiele, Lucerne Festival, Edinburgh Festival, etc.), wo sie bei zahlreichen CD und DVD Aufnahmen namhafter Labels mitwirkte. 2006 gewann sie den renommierten „Prix Credit Suisse de Jeunes Solistes" und debütierte mit einem Solorezital am Lucerne Festival. Aniela Frey war Mitglied des Lucerne Festival Orchestra unter Claudio Abbado und spielte seither unter der Leitung renommierter Dirigenten wie Valery Gergiev, Christoph von Dohnányi, Semyon Bychkov, Franz Welser-Möst, Thomas Hengelbrock, Marc Minkowski. Nach Abschluss eines Postgraduate Musik- und Eventmanagement Studiums mit humanitärem Schwerpunkt in London verbindet Aniela Frey eine enge Zusammenarbeit mit Afrika und lässt sie wiederholt zu wohltätigen Projekten nach Tansania reisen.
www.anielafrey.com

Marco Frezzato

Violoncello

Marco Frezzato war über 10 Jahre Erster Cellist der von Ottavio Dantone geleiteten Accademia Bizantina. Daneben hat er mit zahlreichen anderen Ensembles und Künstlerpersönlichkeiten wie Il Giardino Armonico, Le Concert d'Astrée, Ensemble Accordone, Ensemble Claudiana, Giovanni Antonini, Christophe Coin, Vittorio Ghielmi, Emmanuelle Haïm, Emma Kirkby, Bernarda Fink, Roberta Invernizzi, Enrico Onofri, Sonia Prina, Sandrine Piau und Andreas Scholl musiziert. Der Cellist hat bei vielen Aufnahmen renommierter Labels mitgewirkt. Gründungsmitglied des AleaEnsembles

Stefano Marcocchi

Barockviola

Stefano Marcocchi spielte unter der Leitung Claudio Abbados im Mahler Chamber Orchestra, der ihn auch zum Orchestra Mozart und zum gefeierten Lucerne Festival Orchestra einlud. Er ist Gründungsmitglied von Alea-Ensemble. Von 2014 bis 2017 war er Co-Leiter des Tafelmusik Baroque Orchestra, Kanadas international gefeiertem Ensemble für historische Instrumente, und seit 2001 ist er Solobratschist von Europa Galante. Er spielte in Europa, Amerika, Asien und Australien und nahm an 20 preisgekrönten Aufnahmen teil, darunter Telemanns Violakonzert als Solist. Stefano ist Solobratschist von Les Talens Lyriques und Zefiro und tritt regelmäßig mit Barockorchestern auf, darunter Accademia Bizantina, I Barocchisti und Il Pomo d'Oro. Er war Gastprofessor für Barockviola an der Universität Toronto und ist derzeit Dozent am Conservatorio „E. F. Dall'Abaco" in Verona.

Vanni Moretto

Violone

Chefdirigent des Orchesters Atalanta Fugiens, außerdem Komponist und Kontrabass-/ Violonist und Redaktionsleiter der von Casa Ricordi herausgegebenen Reihe „Archivio della Sinfonia Milanese". Er dirigiert regelmäßig Milano Classica, Pomeriggi Musicali , La Venexiana und das Orquesta Barroca de Sevilla. Als Violonist hat Moretto in den großen Konzertsälen aller Kontinente konzertiert, darunter die New Yorker Carnegie Hall, die Suntori Hall in Tokio, das Opernhaus in Sydney, die Berliner Philharmonie, das Mailänder Teatro alla Scala, die Pariser Opéra, Buenos Aires Colòn und Rom Santa Cecilia. Aufnahmen spielte er für Teldec, Decca, Amadeus und andere ein. Meisterkurse an den grossen Ausbildungsstätten vervollständigen sein Können
www.vannimoretto.jimdo.com

Albin Paulus

Maultrommelvirtuose & Allerlei

Machte sich international einen Namen als Maultrommelvirtuose, u.a. mit der Ersteinspielung sämtlicher Maultrommelkonzerte J. G. Albrechtsbergers (ORF CD - Reihe Unica), als Dudelsackspieler, als innovativer Jodler/ Oberton-Stimmakrobat und Archäomusiker. Seine rege Konzert- und Lehrtätigkeit führt ihn durch ganz Europa sowie nach Asien, Nordafrika und Übersee. 2011 erwarb er die internationale Auszeichnung "Weltvirtuose der Maultrommel". Zahlreiche internationale Preise erhielt er zudem mit der Gruppe „Hotel Palindrone". Neben seinen Bühnenauftritten als Einzelkünstler gründete er Projekte für frühe Musik und Musikarchäologie und spielt mit zahlreichen Ensembles. Er leitet eine Klasse für Weltmusik in Wien, hält Universitätsvorlesungen und komponiert auch selber für seine Projekte. www.albinpaulus.com

Jonathan Pia

Barocktrompete

Der anerkannte Barocktrompeten – Virtuose Jonathan Pia arbeitet mit den bekanntesten barocken, zeitgenössischen und klassischen Orchestern zusammen und ist weltweit als Kammermusiker und Solist zu hören. Er hat zahlreiche Einspielungen mit wichtigen Plattenfirmen aufgenommen. Im Jahr 2002 gewann er den Internationalen Wettbewerb von Chieri. Der vielseitige Musiker ist sowohl in der barocken als auch in der zeitgenössischen Musik zu Hause. Neben seiner Tätigkeit als Trompeter schloss er das Studium der Musikwissenschaften an der Universität von Pavia ab. Als Musikwissenschaftler arbeitet er mit zahlreichen führenden Musikverlagen zusammen. Am Mailänder Konservatorium G. Verdi hält er eine Dozentur für Barock- und Renaissancetrompete.

Luca Quintavalle

Cembalo

Luca Quintavalle spielt mit verschiedenen Orchestern zusammen, u. a. mit Les Musiciens du Prince, Concerto Köln, Les Talens Lyriques, Balthasar Neumann Ensemble, Harmonie Universelle, Cappella Gabetta, Ensemble Matheus und Ensemble Resonanz. Er trat in einigen der größten Konzertsäle Europas sowie in Israel, in Istanbul, in den USA, in Japan und in Russland auf. Seit Februar 2017 spielt er regelmäßig mit Cecilia Bartoli zusammen. Er nimmt für Labels wie dieDeutsche Harmonia Mundi, Deutsche Grammophon, Hyperion, Capriccio, Erato, Onyx, Pan Classics, Hänssler Classics, Hyperion und Brilliant Classic auf. SoloCDs erschienen 2017 und 2020. Seit dem Sommersemester 2017 ist er Dozent an der Essener Folkwang-Universität der Künste. www.lucaquintavalle.com

Andrea Rognoni

Barockvioline

Andrea Rognoni spielt regelmäßig als Solist und Kammermusiker mit Gruppen für alte Musik wie Europa Galante, Accademia Bizantina, I Barocchisti, Zefiro, Atalanta Fugiens, Larcadia zusammen und arbeitet mit Künstlern wie Cecilia Bartoli, Stefano Montanari, Gabriele Cassone, Andreas Scholl. Er ist einer der Gründer des Alea-Ensemble und hat mehr als 40 Aufnahmen für diverse CD Labels, Radio und Fernsehen eingespielt. Als Solist trat er am Teatro Real in Madrid, der Carnegie Hall in New York, dem Barbican Center in London, den Champs-Élysées in Paris, der Walt Disney Hall in Los Angeles, der Tonhalle in Zürich, dem Konzerthaus in Wien, dem Auditorio Nacional de Música in Madrid, dem Tokyo Opera House, dem Sydney Opera House und vielen anderen auf. Andrea Rognoni spielt ein italienisches Original-Instrument der toskanischen Schule von 1700.

WIR DANKEN GANZ HERZLICH

den Partnern, Sponsoren und Freunden der Ausseer Barocktage,
ohne deren Engagement und großzügiger Unterstützung unser Festival
mit seinen international renommierten Künstlern nicht bestehen könnte:

PARTNER 2020

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Außenbeziehungen

sowie anonyme Spender

SPONSOREN 2020

GRAWE
VOLKSBANK BAD AUSSEE
ERZHERZOG JOHANN SPA HOTEL RESTAURANT
MONDI RESORT AM GRUNDLSEE
MITTELPUNKT ÖSTERREICHS STADTGEMEINDE BAD AUSSEE
AUSSEERLAND salzkammergut

FREUNDE 2020

Einrichtungshaus & Tischlerei
Möbel Peer
Inh. Stöckl
Ihr Einrichtungshaus in Bad Aussee
Grundlseerstr. 77 • 8990 Bad Aussee • Tel.03622/52 195 • www.moebelpeer.at

LETMAIER GRÖBMING
BAUGESELLSCHAFT - BAUMARKT
www.letmaier.at
GRÖBMING · GRUNDLSEE · IRDNING

freies radio salzkammergut

St. PAUL

FM fresh ideas werbeagentur

Wir danken auch weiteren hier nicht genannten Freunden und Gönnern
der Ausseer Barocktage, sowie unserem treuen Publikum und hoffen,
auch dieses Jahr alle Anwesenden mit zauberhaften,
lebendigen musikalischen Momenten zu erfreuen!

BILDRECHTE:
Ausseer Barocktage, Sabrina Frey©AndreaOberholzer, Sandro Kumric, Luigi Boccherini oil canvas school Italian-Melbourne, Albin Paulus©IanShmith u. Paul Bauer, Andrea Rognoni, Aleaensemble©RibaltaluceStudio, Aniela Frey, Fiorenza de Donatis, JonathanPia©anonymus, FM Werbeagentur, Marco Frezzato, Stefano Marcocchi, Vanni Moretto, Luca Quintavalle, Herbert Pirker, Verena Frey, Pfarre Bad Aussee

www.ausseerbarocktage.com

Verein Ausseer Barocktage
Künstlerische Leitung: Sabrina Frey
Organisation & Koordination: Dr. Verena Frey

Mosern 17
A–8993 Grundlsee
info@ausseerbarocktage.com

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Ausseer Barocktage | Gestaltung & Umsetzung: FM Werbeagentur
Druck und Satzfehler vorbehalten